



Vom Frosch gebissen, oder nicht?!

Der Froschbiss ist Wasserpflanze des Jahres 2019

„Mit der Wahl des Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*) zur Wasserpflanze des Jahres 2019 möchten wir auf die Gefährdung des Flachwasserbereiches aufmerksam machen, der ein ganz wichtiger Lebensraum für Wassertiere und Wasserpflanzen ist“, erklärt VDST-Umweltreferent und Biologe Prof. Dr. Ralph O. Schill. Der Froschbiss wird vom Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) gemeinsam mit dem Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und dem Schweizer Unterwassersportverband (SUSV) zur Wasserpflanze des Jahres 2019 gekürt.



Offenbach, 14.01.2019: In Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz ist der Froschbiss gefährdet. In Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt ist er stark gefährdet und in Thüringen sogar vom Aussterben bedroht. Nur in Schleswig-Holstein gilt die Pflanze als nicht gefährdet. Daher wird der Froschbiss vom Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) gemeinsam mit dem Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und dem Schweizer Unterwassersportverband (SUSV) zur Wasserpflanze des Jahres 2019 gekürt. In Österreich kommt der Froschbiss in allen Bundesländern, außer Tirol und Vorarlberg vor, ist aber stark gefährdet. Nachdem er für Oberösterreich als verschollen geführt wurde, gab es 1998 einen Wiederfund bei Steyregg. Nur in Kärnten ist er ausgestorben bzw. verschollen. Da der Froschbiss aber gerne in Gartenteichen gehalten wird, können einzelne Funde auch auf eine beabsichtigte oder unbeabsichtigte Verwilderung zurückzuführen sein. In der Schweiz ist der Froschbiss im Kanton Thurgau und Waadt vollständig geschützt.



Als Teichpflanze kam der Froschbiss 1938 erstmals in die Region von Ottawa in Kanada. Seither breitet er sich der invasive Neophyt in verschiedenen Regionen Kanadas aus. 1993 wurde sie erstmals in dem US Bundesstaat Vermont entdeckt. Weitere Vorkommen gibt es zurzeit in Maine, Michigan, New York, Ohio, Pennsylvania und Washington.

Vom Frosch gebissen, oder nicht?!

Der Froschbiss ist eine Wasserpflanze mit rundlichen, tief herzförmigen Schwimmblättern. Sie bevorzugt langsam fließende und stehende, warme und nährstoffreiche Gewässer bis 1 Meter Wassertiefe. Die weißen Blüten mit gelbem Grund sind rundlich mit einem Durchmesser 1-1,5 cm. Sie blühen meist von Juni bis August.

In kälteren Gewässern In Finnland blüht Froschbiss manchmal gar nicht. Das ist auch nicht unbedingt notwendig, da die Samen nicht unbedingt für eine Vermehrung der mehrjährigen Pflanze benötigt werden. Es bilden sich meist in der Wachstumszeit viele Ausläufer mit kleinen Grundrosetten, die sich dann von der Mutterpflanze lösen. Die schwimmenden Rosetten können sich so langsam ausbreiten. Im Herbst bilden sich dann Überwinterungsknospen.

Der botanische Name *Hydrocharis morsus-ranae* wurde künstlich gebildet aus den griechischen Wörtern für „Wasser“ sowie „Anmut und „Schönheit“. Der Froschbiss wird zum ersten Mal bei den niederländischen Botanikern Lobelius und Dodonaeus in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erwähnt. Der Name Froschbiss ist nicht darauf zurückzuführen, dass Frösche in die Blätter beißen, er bezieht sich vielmehr auf den Lebensraum der Schwimmblattpflanze im Uferbereich, der ebenfalls gerne von Fröschen besiedelt wird. Der „-biss“ erklärt sich mit den am Grund eingebuchteten Blättern, die wie „ausgebissen“ erscheinen. Auch die niederländischen, englischen oder norwegischen Namen bedeuten genau dasselbe wie Froschbiss im Deutschen.

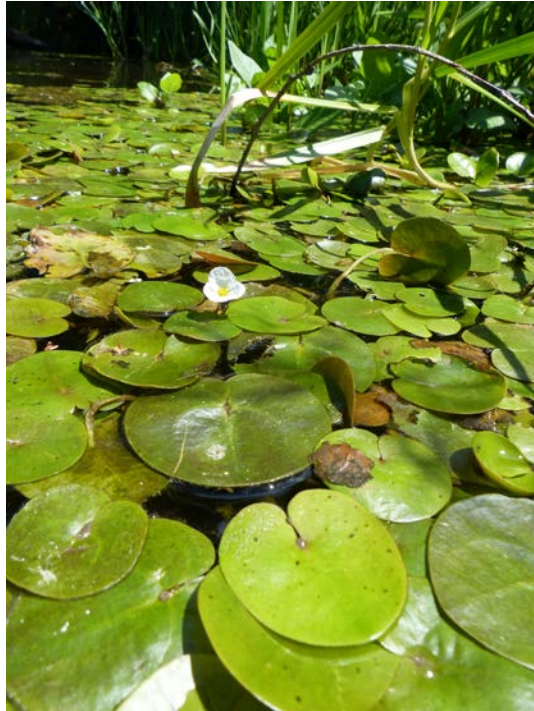
Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind über 81.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 900 Tauchsportvereinen organisiert. In seinen Vereinen, Tauchsportvereinen und Dive Centern bietet der VDST die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.

Als einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes CMAS vergibt der VDST eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau seiner Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

Bilder

Die Bilder dürfen unter Nennung des Bildautors (© VDST, R. Schill) und im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung honorarfrei und ohne gesonderte Zustimmung verwendet werden.



Mit der Wahl des **Froschbiss** zur Wasserpflanze des Jahres 2019 machen drei Tauchsportverbände auf die Gefährdung des Flachwasserbereiches aufmerksam, der ein ganz wichtiger Lebensraum für Wassertiere und Wasserpflanzen ist. / Foto: VDST, R. Schill

Ansprechpartner

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
Prof. Dr. Ralph Schill
Fachbereichsleiter Umwelt & Wissenschaft
Bundesgeschäftsstelle
Berliner Str. 312, 63067 Offenbach
Tel +49 69 981902 -5 | Fax -98
www.vdst.de | umwelt@vdst.de